

21. Dezember 2012  
Ausgabe Nr. 65  
Auflage 400

Aus dem Gemeinderat	S. 2
Im Clinch	S. 4
4. Varner Jagdtag	S. 6

## Editorial

### Liebe Panorama-LeserInnen

Die meisten von uns kennen das Adventslied:

*Macht hoch die Tür, die Tormacht weit;  
es kommt der Herr der Herrlichkeit,...*

Wie sieht es aus mit unseren Türen? Stehen sie nur offen in der Weihnachtszeit oder auch zu anderen Jahreszeiten? Durch wie viele Türen sind wir in unserem Leben schon hindurchgegangen? Wie viele Türen haben wir auf- und zugemacht? Durch wie viele Türen haben wir Einlass erhalten oder sind wir abgewiesen worden? Türen verbinden Räume miteinander, sie gewähren Einlass. Türen trennen aber auch und schliessen

ab. Türen gehören zu unserem Alltag. Manche Türen tragen eine Aufschrift. Namensschilder geben Auskunft, wer hinter der Haustür wohnt oder im Büro arbeitet. Hinweise wie «Bitte Eintreten», «Betreten verboten» oder «Achtung Hochspannung» lassen uns verschiedentlich verhalten.

Sollten wir vielleicht einmal einen Augenblick darüber nachdenken, welche Bedeutung haben die verschiedenen Türen in meinem Leben? Wie gebrauche ich diese Türen? Renne ich jetzt in der hektischen Weihnachtszeit nur hindurch oder bitte ich jemanden herein und verweile mit ihm? Seltsam ist es doch mit unseren Türen. An der Art und Wei-

se wie jemand mit der Tür umgeht, kann man erkennen, wie er oder sie zu seinen oder ihren Mitmenschen steht: Ob wir ihnen die Tür öffnen und sie hereinbitten oder draussen stehen lassen. Wenn man jemandem die Tür vor der Nase zuschlägt, so heisst das: Du bleibst mir draussen, dich lasse ich nicht zu mir herein, mit dir will ich nichts mehr zu tun haben. Steht eine Tür einen Spalt offen, so brauchen wir nur Mut, einzutreten. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche frohe Weihnachtszeit und alles Gute im Neuen Jahr. Ich hoffe, dass sie auf viele offene Türen treffen und zum Verweilen eingelassen werden. db

## Aus dem Gemeinderat

### 17. September 2012

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den hinterlegten Listen für die Wahl des Gemeinderates: Innert der gesetzlichen Frist wurde eine Liste hinterlegt mit folgenden 5 Kandidaten: Gilbert Loretan; Roger Varonier; Nathalie Loretan; Bernhard Witschard; Florian Bayard. Alle Kandidaten dieser Liste sind gemäss dem Gesetz über die politischen Rechte (Art. 205 Abs. 1 GPR) ohne Urnengang bzw. in stiller Wahl gewählt.

Ebenfalls nimmt der Gemeinderat Kenntnis von den hinterlegten Kandidatenlisten für die Wahl des Richters und Vizerichters. Für die Wahl des Gemeinderichters wurde innert der gesetzlichen Frist eine Liste hinterlegt mit dem Kandidaten Dario Plaschy. Für die Wahl des Vizerichters wurde innert der gesetzlichen Frist eine Liste hinterlegt mit dem Kandidaten César Varonier. Beide Kandidaten sind ohne Urnengang bzw. in stiller Wahl gemäss dem Gesetz über die politischen Rechte (Art. 205 Abs. 1 GPR) gewählt.

Der Naturpark Pfyn-Finges wird 2013 das Projekt «Traditionelles Volksliedergut 2013» präsentieren. Über 100 Personen aus der Region Leuk-Siders werden daran mitwirken. Als Aufführungsort wurde das Zentrum Paleten ausgewählt und reserviert. Die Unterstützungsanfrage wird vom Gemeinderat behandelt.

Bundesverordnung über die Zweitwohnungen vom 22.08.2012: Aufgrund der Erläuterungen ist für die Berechnung der Anteil der dauerhaft bewohnten Wohnungen (nur von angemeldeten Einwohnern und Wochenaufenthaltern bewohnte Wohnungen zählen) massgebend. Per 30.06.2012 lag dieser laut Mitteilung des Bundesamts für Statistik bei 72.6 %. Die 27.4 % nicht dauerhaft bewohnten Wohnungen gelten als Zweitwohnungen, ob sie tatsächlich als solche benutzt werden, ist zweitrangig. Varen wird also mit der Verordnung ab 1.1.2013 leben müssen. Feriendorf Taschonieren: Laut Art. 8 der Verordnung können nach altem Recht Baubewilligungen gestützt auf einen projektbezogenen Sondernutzungsplan erteilt werden, wenn die-

ser vor dem 11.03.2012 genehmigt wurde. Das ist beim Quartierplan Taschonieren der Fall.

### 4. Oktober 2012

Entfernen Holz infolge Schneedruck und Wind entlang Gulantschi: Die gemeinsame Sitzung mit dem Förster sowie der Gemeinde Salgesch fand statt. Da das Schadengebiet sich vollständig auf Territorium der Gemeinde Varen befindet, lehnt die Gemeinde Salgesch eine Aufteilung ab. Der Gemeinderat beschliesst, den Auftrag an den Forstbetrieb mit einem Kostendach von Fr. 36000.- zu erteilen.

Auf Antrag der Kommission Sicherheit ernennt der Gemeinderat ab 1.1.2013 Andreas Birrer zum Feuerwehrkommandanten sowie Roger Gottet zum Kommandant-Stellvertreter.

Der Kanton hat nochmals mitgeteilt, dass ab 1.1.2013 die Feuerwehr Varen keine Subventionen mehr erhält, da bisher kein Fusionskonzept vorgelegt wurde. Die entsprechenden Ge-



sprache mit den Verantwortlichen von Gemeinde und Feuerwehr Leuk laufen. Ein Beschluss wird erst nach Vorliegen aller relevanter Unterlagen gefasst. Für das Jahr 2013 wird die Feuerwehr Varen so organisiert wie bisher. Die FW-Mannschaft soll mit dem Aufgebot zur Herbstübung über den Stand der Dinge informiert werden.

Für die Regelung der Zusammenarbeit Pfarrei-Gemeinde wird am 08.10.2012 eine Sitzung mit dem Kirchenrat stattfinden.

Die Anstellung von Ronald Schmid als Schuldirektor ist vom DEKS für das Schuljahr 2012/13 bestätigt worden.

#### **16. Oktober 2012**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den hinterlegten Listen für die Wahl des Gemeindepräsidenten und Vizepräsidenten: Für die Wahl des Gemeindepräsidenten wurde innert der gesetzlichen Frist eine Liste hinterlegt mit dem Kandidaten Gilbert Loretan. Für die Wahl des Vizepräsidenten wurde innert der gesetzlichen Frist eine Liste hinterlegt mit dem Kandidaten Roger Varonier. Die Kandidaten dieser Listen sind ohne Urnengang bzw. in stiller Wahl gemäss dem Gesetz über die politischen Rechte (Art. 205 Abs. 1 GPR) gewählt.

Die Investitionsrechnung 2013 wird vorbesprochen.

Die Vereinbarung zwischen Gemeinde und Pfarrei wurde anlässlich der Kirchenratssitzung vom 08.10.2012 mit den Aufgaben betr. Zahlungsverkehr ergänzt. Der Pfarrer und der Kirchenrat wünschen, dass die Zahlungen via Gemeindekanzlei erledigt werden und dass diese ihm auch sonst bei damit zusammenhängenden administrativen Arbeiten hilft. Der Gemeinderat genehmigt die überarbeitete Vereinbarung.

Das Budget 2013 der Pfarrei wurde vom Kirchenrat erarbeitet. Es sieht ein Defizit von Fr. 87'970.– vor. Der Ersatz der Kirchenheizung sowie die Reparaturen der Glockenläut- und Turmuhrenanlage werden über die Rückstellungen finanziert. Der Gemeinderat beschliesst, vom Defizit Fr. 85'000.– durch die Gemeinde zu übernehmen.

Aufgrund der neuen Gesetzgebung ab 1.1.2013 wird die Vormundschaftsbehörde abgelöst durch eine politisch unabhängige Fachbehörde, eine sogenannte Schutzbehörde. Die Kosten steigen von bisher Fr. 1.– auf Fr. 4.– pro Einwohner. Die neue Vereinbarung zur Errichtung einer interkommunalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Region Leuk wird vom Gemeinderat genehmigt.

Aufgrund der Neuregelung im Rahmen des NFA liegt die Beteiligung an den Kosten für die Jugendzahnpflege neu vollumfänglich bei den Gemeinden. Dementsprechend besteht auch ein Bedarf an Anpassungen betreffend die Organisation der Walliser Vereinigung für Prophylaxe und Jugendzahnpflege und dem Zusammenwirken mit den Gemeinden. In diesem Sinne werden eine Anpassung der Statuten und ein Reglement betreffend der Zusammenarbeit mit den Gemeinden vorgeschlagen. Diese werden vom Gemeinderat genehmigt.

Der Gemeinderat beschliesst, dass der Personentransporter der Feuerwehr nicht an Dritte ausgeliehen oder vermietet wird.

Das interkommunale Reglement über Katastrophen und ausserordentliche Lagen wurde vom Staatsrat am 26.09.2012 homologiert.

#### **26. Oktober 2012**

Da Frau Nicole Sanchez den Betrieb am 30. April 2012 aufgegeben hat, beschliesst der Gemeinderat,

dass die erteilte Betriebsbewilligung für die Räumlichkeiten und Plätze auf Parzelle Nr. 844, Dorfstrasse 24, Varen, unter der Schildbezeichnung Café zur Grotte, gleichzeitig mit dem Einstellen der Tätigkeit, nämlich am 30. April 2012, verfällt.

Vom 7.–16.11.2012 werden 5–6 Förster der Schweizer Armee Aufräumarbeiten im Varnerwald verrichten. Die Gemeinde muss die Kosten für Essen, Unterkunft und Treibstoff übernehmen.

#### **12. November 2012**

Der Gemeinderat fasst die Steuerbeschlüsse für das Verwaltungsjahr 2013 und genehmigt das Budget 2013. Ebenfalls behandelt und bewilligt wird die Finanzplanung 2013–2016.

Die Traktanden für die Urversammlung vom 10. Dezember 2012 werden festgelegt.

Der Gemeinderat gibt seine Zustimmung zum Budget 2013 von Leukerbad Tourismus ab.

Der Forstbetrieb hat mit den Ausholzarbeiten beim Gulantschigraben begonnen. Die Arbeiten, welche noch 2012 ausgeführt, bezahlt und abgerechnet werden subventioniert der Kanton mit 65 % statt 50 %.

#### **27. November 2012**

Der Gemeinderat beschliesst, folgende Lohnanpassungen für 2013 für alle Angestellte zu gewähren: automatische Lohnanpassung 1 %, Teuerungsausgleich 0.5 %.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig bei der neuen Gesellschaft «Valais/Wallis Promotion» Mitglied zu werden.

Für das Kulturwege-Projekt «Via Cook», welches auch durch Varen führt, wird ein Unterstützungsbeitrag von Fr. 1'000.– gesprochen.



## Im Clinch mit Pascal Wenger



### **Pascal, Björn Bayard möchte gerne von Dir wissen wie Du von Deinem Beruf als Gipser/Maler zur Felsicherung gekommen bist?**

Also ich bin über einen Bekannten dazu gekommen. Ich war auf der Suche nach einem Job mit einer jährlichen Auszeit im Monat Oktober, weil ich da die Weine in unserem Keller vinifiziere. Da war es nicht einfach, etwas Passendes zu finden. Irgendwie bin ich als Aushilfe zu OPAL (Fels- und Steinschlagsicherung) gekommen und die Arbeit hat mir gut gefallen, so kam es dann auch zu einer festen Anstellung.

### **Was genau macht ihr bei OPAL?**

Wir errichten Steinschlagverbauungen, Hangsicherungen, Erlebniswege, Hängebrücken, Lawinenverbauungen und vieles mehr. Dazu gehören Tätigkeiten wie Löcher bohren, Anker versetzen und Injizieren, meistens am hängenden Seil. Vieles wird auch mit der Hilfe eines Helikopters montiert. Im Oberwallis sind wir genauso tätig, wie in der näheren Umgebung (Varen/Rumeling oder Inden) und in der ganzen Schweiz, wie im Moment in Adelboden. Der Job ist sehr abwechslungsreich, es wird körperlich wie psychisch viel verlangt, aber das Schönste ist für mich das Arbeiten in der Natur mit all ihrer Vielfalt.

### **Wie lange bist Du schon dabei?**

Anfangen habe ich 2005 und seit 2009 bin ich mit zwei Kollegen am Geschäft beteiligt.

### **Was hast Du früher gemacht?**

Meine Berufslehre habe ich als Gipser/Maler in Turtmann bei der Valtech AG gemacht. Anschliessend habe ich ein Jahr in Monthey auf dem Beruf gearbeitet. Vier Monate war ich auch in San Francisco, dort hatte ein Schweizer die Idee, gute Handwerkertätigkeit als «swissmade» zu verkaufen. Aber ich habe auch sehr gerne bei uns im Weinkeller mitgearbeitet und so hat sich meine dritte Ausbildung zum Weintechnologen angeboten, die ich in Wädenswil absolvierte. Mein Arbeitgeber war damals die Coop Kellerei in Pratteln bei Basel.

### **Was machst Du in Deiner Freizeit?**

Ich spiele sehr gerne Petanque, das ist ein Zielspiel mit Stahlkugeln auf ebenem Boden und kommt ursprünglich aus Frankreich. Dazu treffe ich mich gerne mit Freunden auf der Schlossmatte in Leuk. Im Winter bin ich begeisterter Skifahrer, Snowboardfahrer und Tourengänger in den Walliser Bergen. Früher habe ich auch Fussball gespielt, aber das musste ich wegen einer Knieverletzung aufgeben. Heute bin ich leidenschaftlicher Supporter beim FC Varen.

Dann reise ich sehr gerne, vor allem Südamerika hat es mir sehr angetan. Ich habe dort bereits Peru, Ecuador, Honduras, Nicaragua, Chile, Mexiko, Guatemala, Costa Rica und Bolivien für mehrere Monate bereist. Ausserdem ist mir Musik sehr wichtig und deshalb bin ich als DJ tätig. Als Mitglied im Musik- und Kulturverein Bonzzaj organisieren wir jedes Jahr eine grosse Veranstaltung in Leuk, das Schlossensemble mit internationalen, lokalen Bands und DJ's.

### **Was machst Du als Sicherheitsbeauftragter der Gemeinde?**

Ich bin Zivilschutzvertreter in der Kommission Sicherheit. Ich würde in einem Ernstfall den Krisenstab unterstützen.

### **Was gefällt Dir an Deinem Heimatdorf?**

Ich bin sehr verbunden mit Varen. Die Leute sind extrem gut drauf hier. Alle Generationen kommen gut miteinander aus. Wenn man will, kommt man mit jedem ins Gespräch. Ich schätze auch, dass wir uns untereinander als Weintechnologen von verschiedenen Kellereien austauschen, das ist eine enorme Bereicherung für jeden. Ausserdem finde ich es als grosses Vorteil, dass der Volg-Dorfladen nun auch sonntags Vormittag geöffnet ist.

### **Was wünschst Du Dir für unser Dorf?**

Es wäre toll, wenn es wieder einen Bankomat geben würde und ich persönlich wünsche mir eine Pentanque-Bahn, das wäre doch auch ein schöner Treffpunkt im Dorf für alle Generationen.

Die Varnen Bevölkerung sollte unseren Volg-Dorfladen noch mehr unterstützen.

Eine Weinbar, wo es ausschliesslich einheimischen Wein gibt.

### **Welche Person schlägst Du für den nächsten Clinch vor?**

Mario Nehrke

### **Welche Frage möchtest Du von ihm gerne beantwortet haben?**

Was bedeutet der Wolf auf Deinem Wagen? Und gibts Probleme mit Wallisern wegen diesem Logo?

Pascal – herzlichen Dank für das Interview. cg

## Das Weindorf Varen blickt in die Zukunft

Mit einer Vorwärtsstrategie stellt sich das Weindorf Varen der Krise: Eine klare Positionierung auf dem Markt soll die Bekanntheit der Varner Qualitätsweine in der Schweizer Weinlandschaft steigern. Eine Massnahme um gegen die rückläufige Nachfrage nach Schweizer und im Speziellen nach Walliser Wein entgegenzuwirken. Der starke Franken und der damit verbundene Rückgang im Tourismus sowie die vollen Lagerbestände der Weinproduzenten setzen die Walliser Weinbranche vermehrt unter Druck. Ein neues Erscheinungsbild, eine klare Positionierung und die vermehrte Marktpräsenz sollen die Weichen für eine positive Entwicklung stellen.

Anfang der neunziger Jahre beschlossen die Varnerinnen und Varner im Weinbau neue Wege zu gehen. Sie verschrieben sich dem umweltschonenden Weinbau und der naturnahen Weinbereitung. Um diesen Weg konsequent und nachhaltig begehen zu können, gründeten die Varner Weinbauern und Kellermeister die Genossenschaft «Pro Varen».

Die Genossenschaft «Pro Varen» bezweckt die Zusammenarbeit sowie die Förderung der Qualität und des guten Images von Varner Produkten und Dienstleistungen sowie des Tourismus. Heute zählt die Genossenschaft über 100 Mitglieder, darunter zehn Weinkellereien. Damit die Genossenschaft «Pro Varen» ihre Ziele unter den schwierigen Umständen – mit dem starken Schweizer Franken, dem Rückgang bei den Logiernächten von ausländischen Gästen und der Senkung der Abgabemenge und des Richtpreises für die beiden Rebsorten Pinot Noir und Gamay – weiterhin verfolgen kann, wurde anfangs 2012 eine neue Vorwärtsstrategie bzw. ein Marketing-Konzept erarbeitet.

### Die Weininsel im Wallis

Die Weinkellereien der Genossenschaft «Pro Varen» bündeln jährlich jeweils einen finanziellen Beitrag zur Erzielung eines gemeinsamen Werbeeffektes. Mit dem erarbeiteten Marketing-Konzept steht hier in naher und ferner Zukunft die Bekanntheitssteigerung der Varner Qualitätsweine

in der Schweizer Weinlandschaft im Vordergrund. Weiter wird das Ziel verfolgt, sich auf dem Markt zielgerichtet, innovativ und hochwertig zu positionieren. Schlussendlich werden diese primären Zielsetzungen in den Rahmen eines neuen Erscheinungsbildes der Pro Varen (sowie der Gemeinde Varen) gesetzt, das ebenfalls Teil der Vorwärtsstrategie ist. Als Basis der neuen Corporate Identity/Corporate Design (CI/CD) bleibt weiterhin der «Pfyfoltru» als klar erkennbare Marke bestehen. Mit dem Slogan «Weininsel im Wallis» wollen sich die Genossenschaft und das Weindorf von seinen Mitstreitern abheben – der Slogan verleitet zum Nachdenken.



## 214 Aktivjahre in der Konkordia – Musik als Langzeithobby

Anlässlich des Pfarrempfangs ergab sich die einmalige Möglichkeit ein Foto von vier Musikanten mit insgesamt 214 Aktivjahren in der Konkordia zu knipsen. Die vier frohmütigen Musikanten, Augustin Oggier, Ambros Jaggy, Raphael Plaschy und Otto Jaggy vereinen auf sich diese ehrenswerte Zahl von 214 Jahren aktives Musizieren. Jeder von ihnen spielt(e) mindestens 50 Jahre lang in der Konkordia mit. Jeder von ihnen hat in diesen Jahren in verschiedensten Ämtern und Chargen dem Verein gedient und ist noch heute bereit viel für den Verein zu leisten. Wir danken Augustin, Ambros, Raphael und Otto für ihr Engagement für und in der Konkordia bestens.

Manch ein anderes Hobby ist vom Alter her begrenzt ausführbar. Nicht so

das Musizieren. Auch wenn man einige Jahre nicht mehr spielt – ist ein Wiedereinstieg jederzeit wieder möglich (mit dem nötigen Übungsfleiss versteht sich). Es ist zudem erwiesen, dass Musizieren Körper und Geist fit hält. Nicht zu vergessen sind die sozialen Kontakte, welche gepflegt und geknüpft werden können.

Wir hoffen, dass dieser Einsatz und Fleiss von vielen MusikantInnen nachgelebt wird und unsere Konkordia noch lange mit der Kombination von aktiver Alterserfahrung und junger Spritzigkeit wachsen und gedeihen kann. Es lebe die Musik!  
Viva Konkordia!



## 4. Varner Jagdtag

Stahlblauer Himmel, vorherbstliche Farben in Wald und Flur mit ersten verfärbten Lärchen im warmen morgendlichen Sonnenlicht, Jagdhornklänge, Hundegebell sowie ein Aserfeuer, über welchem eine nahrhafte Suppe brodelte – auch am 4. Varner Jagdtag erlebten die eingeladenen Gäste auf unvergleichliche Weise eine einmalige jagdliche Stimmung in freier Natur.

Am 23. Oktober 2012 war es wieder soweit: die Gemeinde Varen hat verschiedene Gäste aus Wirtschaft, Politik und Dienstleistungsorganisationen zum traditionellen Jagdtag im Varner Wald eingeladen. Eine besondere Wertschätzung erhielt der diesjährige Varner Jagdtag durch die Anwesenheit der Staatsratspräsidentin Esther Waeber-Kalbermatten. Die Gäste konnten neben dem Erlebnis eines gesellschaftlichen Anlasses insbesondere auch einen vertieften Einblick in den lokalen Jagdbetrieb erhalten. Die Jäger der Ortsgruppe Varen/Leukerbad stellten auch den diesjährigen Jagdtag unter das Motto: «Das ist des Jägers Ehrenschild, dass er hegt und schützt sein Wild – Waidmännisch jagt wie sich's gehört, den Schöpfer im Geschöpfe ehrt!» Nach der Begrüssung durch unseren Gemeindepräsidenten Gilbert Loretan sowie den Vertreter der Orts-

gruppe, Adrian Zumstein, wurden die mit einer wohltuenden Suppe gestärkten Gäste auf die einzelnen Jagdgruppen aufgeteilt. Manch eine jagdlich unerfahrene Person fühlte «d'Hännuhüt», als die durch die Jäger der Ortsgruppe Varen/Leukerbad einwandfrei geführten Jagdhunde bald einmal Fährte aufnahmen und Laut gaben. Schöne Anblicke von Reh und Schneehase, aber auch eine prächtige Landschaft in herbstlichen Farben waren Entgelt für das frühe Aufstehen.

Interessante und lehrreiche Ausführungen unserer Jagdführer, Jagdhornmusik vorgetragen von René Varonier und Ambros Jaggy sowie der rege und mit Anblicken gekrönte Jagdbetrieb bescherten den Anwesenden neue Erfahrungen, Erlebnis aber auch einen tiefgründigen und objektiven Einblick in die jagdliche Tätigkeit. Die Jagdgäste konnten sich persönlich überzeugen, dass Jagd nicht nur im Abschuss von Wildtieren besteht, sondern eine gelebte Passion in der Absicht der nachhaltigen, gezielten und waidgerechten Bewirtschaftung unserer Wildtierpopulationen darstellt. Es ist einzig der gut ausgebildete und erfahrene Jäger, der diese Rolle verantwortungsvoll, selektiv und nachhaltig ausüben kann.

Ein währschaftes und schön dekoriertes Aperitif wartete nach dem Jagdbetrieb in freier Natur auf die Anwesenden. Angeregte Diskussionen über die verschiedensten Themengebiete waren Zeugnis der Erlebnis und der Bedeutung der Varner Jagdtage. In würdigem Rahmen wurde ebenfalls der verstorbenen Jagdkameraden und nahe stehender Personen gedacht.

In der wunderschön geschmückten und aufgedeckten Burgerstube erwarteten die hungrigen Gäste ein von Manfred Varonier und seinem Küchenteam zubereitetes schmackhaftes Mittagessen. Freundliche und sympathische Damen des Varner Apero-Teams erwärmten manch ein Herz. Zur Erinnerung wurde allen Gästen das Buch «Varner Perlen» und eine Flasche Pfyfoltru überreicht. Es ist aus jagdlicher Sicht nicht genug zu schätzen und zu verdanken, dass eine Gemeindebehörde durch die Organisation eines Jagdtages die Möglichkeit bietet, nichtjagenden Personen das notwendige, vielschichtige und nachhaltige Waidwerk näher zu bringen. Diesen Umstand wissen die Jäger der Jagdgruppe Varen/Leukerbad jeweils mit ihrer persönlichen Anwesenheit zu schätzen und zu honorieren.

Nach der Verabschiedung der Gäste klang der Jagdtag bis in die späteren Abendstunden aus. Für diese gelebte Kameradschaft sowie die spontane und zuverlässige Mitarbeit und Mitgestaltung spreche ich allen Jägern, Anwesenden und HelferInnen einen herzlichen Dank aus. Es ist stets eine Ehre, auf diese Weise den Varner Jagdtag mitgestalten zu können.

Mit Waidmannsdank und Hörnerklang!

Adrian Zumstein



*Gemeinderat, Jagdgruppe Varen mit den Gästen: Esther Waeber-Kalbermatten, Staatsratspräsidentin; Mischler Stephan, Ehemaliger Werkleiter Lonza Visp; Grichting Thomas, CEO Groupe Mutuel; Walker Alexander, CEO Walker Groupe; Jerjen Damian, Chef Dienststelle für Raumplanung; Wellig Diego, Grossrat und zweimaliger Bezwingler Mount Everest; Naselli Fabio, CEO Univerre; Julier Franz-Josef, Burgerpräsident Leukerbad; Rey Jean-Pierre, Direktor LLB und Burgerbad*

## Jahresprogramm und Vorstandswechsel – Kreis junger Eltern

Am 2. November trafen sich etwa vierzehn Mütter im Restaurant Varensis. Es war Zeit, das neue Jahresprogramm festzulegen. Nach der Begrüssung von Katja Grichting wurden viele Vorschläge gemacht, dazu wurde viel diskutiert und die grösste Schwierigkeit war wohl, die Daten festzulegen, die sich nicht mit anderen wichtigen Terminen überkreuzen sollten. So dürfen wir uns aber wieder auf ein abwechslungsreiches Angebot im neuen Jahr freuen, hier eine Auswahl der geplanten Aktivitäten: Kinderdisco zur Fasnacht, Kerzenbasteln zu Ostern, Zeltlager in den Ferien, Ausflug zu den Spielhäusern in Visperterminen, Schnitzeljagd im Dorf, Velotour und vieles mehr. Ebenfalls anwesend war Claudia Grand vom Frauen- und Mütterverein, die uns nochmals herzlich dazu einlud, auch bei ihren Aktivitäten teilzunehmen.

men, die je nach Anlass auch mit Kindern gut machbar seien. Ausserdem kündigte sie an, dass geplant ist, das Programm des Frauen- und Müttervereins mit ganz neuen Angeboten etwas zu verändern. Anschliessend gab Katja Grichting ihr Amt als Präsidentin ab. Neu wird nun Sabine Theler als Präsidentin und Evi Varonier als ihre Stellvertreterin dieses Amt

übernehmen. Nochmals vielen Dank an Katja Grichting für ihr Engagement und dem neuen Vorstand alles Gute für die zukünftige Aufgabe. Nach getaner Arbeit liessen wir uns ein feines Fondue Chinoise schmecken und liessen so den Abend gemütlich ausklingen. cg



## Aus dem Jugendverein

Wie jedes Jahr fand beim Jugendverein das traditionelle Überraschungswochenende statt. Dieses Jahr jedoch vor Halloween, es führte uns nach Italien in die Modemetropole Mailand. Am Freitagabend reisten wir mit 15 Jugendlichen mit dem Zug, mit welchem wir sehr pünktlich und schon nach 2 1/2 Std. ankamen. Anschliessend ging es per Taxi in die Stadt, was

alle sehr amüsierte. Mit einem gemeinsamen Partyabend in der Disco beendeten die meisten den Freitag! Am Samstag vergnügten sich die Vereinsmitglieder grossartig beim Shoppen, andere gingen lieber die Stadt anschauen. Am Sonntag führte uns dann der Weg mit 10 cm Schnee zurück ins Wallis.

Am Freitag, dem 9. November fand unsere Generalversammlung statt. Der Jahrgang 1997 stösst zu uns, welchen wir mit Applaus begrüssen durften. Zu unseren neuen Mitgliedern zählen Bilgischer Claudio und Kalbermatten Xavier. Jankovic Nina, Marks Stefan und Mathieu Anja gaben ihren Rücktritt bekannt.

## Herbstspaziergang des Kindergartens und der Primarschule

Am Donnerstag, 20. September gingen wir auf den Herbstspaziergang. Mit dem Bus fuhren wir um 9.00 Uhr hinauf bis auf die Moosalp. Dort genossen wir erst einmal das herrliche Panorama auf die Berge, das Saastal und das Mattertal.

Dann liefen wir los in Richtung «Stand» und assen dort unser «Znüni». Es war recht kühl und wir wollten lieber wieder gleich losmarschieren. Zurück auf der Moosalp, nahmen

wir den Weg nach Bürchen unter die Sohlen. Die Mittagspause machten wir auf dem Platz, wo die Törbjer ihr Moosalpfest und den Alpabzug jeweils feiern. Rings um den Brunnen war gar das Wasser schon leicht gefroren – und das im September!

Der Weg nach Bürchen war schön, aber etwas steil. Zum Glück machten wir immer wieder einen Halt, um die Beine ein wenig zu schonen.

In Bürchen hatten wir dann noch fast eine Stunde Zeit, bis der Bus uns abholen kam. Wir bauten mehrere Baumhütten und machten eine Tannzapfenschlacht.

Es war ein guter Tag, trotz kühlen Temperaturen und müden Beinen am Abend. 4.–6. Primarklasse

## Generalversammlung Kirchenchor

Am 17. November 2012 waren die Mitglieder und Ehrenmitglieder des Kirchenchors zur ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Erfreulicherweise nahmen sich auch Pfarrer Robert Imseng und Gemeindepräsident Gilbert Loretan Zeit am vorgängigen Apero teilzunehmen und Worte des Dankes und der Ermutigung an die Sängerinnen und Sänger zu richten. Während des geschäftlichen Teils der Versammlung galt es, die üblichen Traktanden zu behandeln. Ausserdem musste eine Ersatzwahl im Vorstand vorgenommen werden. Die langjährige Kassierin Sylvia Bayard hatte bereits im vorigen Jahr ihre Demission angekündigt. Sie führte während 11 Jahren sehr verantwortungsbewusst und tadellos die Finanzgeschäfte des Kirchenchors.

Für die vakante Position konnte Viktor Oggier als Nachfolger gewählt werden. Wie jedes Jahr wurden zudem die fleissigsten Probenbesucher ausgezeichnet. Besonderen Dank richtete die Präsidentin Julia Plaschy an die Chorleiterin Brigitte Campagnani sowie die Vizedirigentin Andrée Berclaz, die beiden Organisten Franz Griessmann und Viktor Oggier und die Vorstandskolleginnen Idi Plaschy und Sylvia Bayard. Ein grosses Merci ging auch an alle Sängerinnen und Sänger für ihre Präsenz, ihre Mitarbeit bei den verschiedenen Anlässen und dem Krippenbau und den Beitrag jedes einzelnen zur sehr angenehmen Atmosphäre innerhalb des Chors. Als kleine Entschädigung für den Aufwand während des letzten Vereinsjahres kann am Abend



der Generalversammlung jeweils ein vorzügliches Abendessen genossen werden. In geselliger Runde klang der Abend wohlgenährt und bei einem guten Glas Wein mit gemeinsamem Singen und Lachen gemütlich aus. jp

## Rot-Blau von Leukerbad nach Varen

Am Dienstag, 16. Oktober 2012, bei wunderschönem Herbstwetter, trafen sich zehn Frauenturnerinnen bei der Raiffeisenbank in Varen. Das Taxi Roger war schon bereit und fuhr die Truppe zur Sportarena, nach Leukerbad. Von dort liefen die sportlichen Frauen mit den rot-blauen Mütchen auf dem Römerweg bis nach Birchen. Ruth Jaggy offerierte in Birchen den Kaffee und feine Twixs. Diese Kaffeepause tat uns gut. Den frostigen Morgentemperaturen trot-

zend und gestärkt nahmen alle die weitere Etappe in Angriff. Es ging weiter Richtung Planinong. Dort offerierte Alberta Plaschy einen feinen Apéro. Durch wunderschöne Wälder mit all den herbstlichen Farben, marschierte die lustige Truppe weiter. In Inden stiess Marlies Jaggy dazu. Vor dem Konsumhäuschen sassen alle gemütlich beim Picknick zusammen. Jede packte ihren Rucksack aus und alles wurde untereinander geteilt. Es fehlte an nichts! Sogar die traditionel-

le selbst gebrannte «alte Zwetschge» war da. Wohl gestärkt und heiteren Gemütes brach man auf in Richtung Varen. Bei einem letzten Halt in der Nachmittagssonne wurden die Rucksäcke vor Varen leergeräumt. Munter, müde aber gut gelaunt, kehrten wir nach Varen zurück.

Ein herzliches Dankeschön an alle, welche uns mit Speise und Trank gestärkt haben. Frauenturnverein





## Jahresrückblick 2012 der Feuerwehr Varen

Die Feuerwehr Varen konnte «Gott sei Dank» wieder auf ein stilles Jahr zurückblicken. Sie blieb von grösseren Einsätzen verschont, wurde aber zu einem Autounfall aufgeboten und mehrere Wespennester mussten entfernt werden.

Die Übungen standen unter dem Jahresthema: Einsatztaktik Lüfter. Für die Weiterbildung und die Vorbereitung der Hauptübungen absolvierten die Kaderleute verschiedene Kurse und 3 Kaderübungen. Die Mannschaft probte an 3 Hauptübungen ihr Können. Die Gruppe des Atemschutzes machte noch zusätzliche Übungen. Auch die Fahrer absolvierten ihre Monatsfahrten.

Im Anschluss an die Aprilübung wurde der Feuerwehr der neue Personentransporter überreicht. Pfarrer Fux stellte das Fahrzeug und die Mannschaft unter den Schutz Gottes und der Hl. Barbara. Im Oktober fand die Inspektion der Papiere und des Atemschutztrupps statt. Am Ende stand fest, dass die Inspektion mit hervorragenden Noten bewertet wurde.

Nach der Novemberübung besuchte man gemeinsam die Messe. Anschliessend begab man sich ins Zentrum Paleten zum gemütlichen Feuerwehrabend. Der Kommandant begrüsst die Anwesenden. Er hielt Rückblick von dem vergangenen

Jahr und Ausblick auf das Kommende. Drei neue FW-Männer (Ralf Bayard, Patrick Vuksic, Daniel Oggier) wurden in die Feuerwehr-Familie aufgenommen. Der Kommandant Bernhard Bayard gab seine Demission auf Ende Dezember 2012 bekannt. Er erwähnte seine Highlights und dankte allen Feuerwehrangehörigen für ihre Loyalität und die gute Zusammenarbeit während der vergangenen Jahre. Er wurde von der Kommissionspräsidentin Nathalie Loretan verabschiedet und seine Arbeit wurde verdankt. Es wurden auch Beförderungen vorgenommen: Auf den 01.01.2013 wurden Andreas Birrer zum Kommandanten, Roger Gottet zum Vize-Kommandanten befördert. Daniel Oggier, Verantwortlicher für den Sanitätsdienst, wurde ab sofort zum Gefreiten befördert.

Die Kommissionspräsidentin Nathalie Loretan liess es sich nicht nehmen auch Worte an die Anwesenden zu richten.

Zum Schluss dankte der Kommandant allen für die gute Zusammenarbeit und den tollen Einsatz. Beim gemütlichen Zusammensein oder beim Tanzbeinschwingen fand der Abend seinen Ausklang.

Weihnachtszeit ist die Kerzenzeit. Kerzen sollten nie unbeobachtet gelassen werden. Man sollte die Kerzen auf nicht brennbare Materialien stellen. Sollte doch etwas passieren, bitte nicht vergessen: Sich nicht selber gefährden, **sondern Alarmieren unter Tel. 118** und sich aus der Gefahrenzone begeben. db



## Pfarrempfang vom 23. September 2012

Endlich war es soweit. Nach langem Hin und Her konnte für die Amtseinsetzung von Pfarrer Robert Imseng zwischen den Gemeinden Varen und Salgesch doch noch ein gemeinsamer Termin gefunden werden, an welchem die dazugehörigen Feierlichkeiten durchgeführt werden konnten. Zwar noch etwas müde vom Varner Weinfest waren aber alle auf den Beinen, um dem besonderen Tag seine Würde zu verleihen. Mit einer Prozession vom Kegelplatz zur Kirche wurde der Pfarrempfang

am Nachmittag des 23. Septembers eröffnet. Dekan Thomas Michlig leitete den Gottesdienst und nahm die Amtseinsetzung unseres neuen Pfarrers vor. Gleichzeitig wurde auch die Katechetin Sybille Stoffel, die seit Beginn des neuen Schuljahres 2012/13 in der Unterstufe der Primarschule Religion unterrichtet, offiziell eingesetzt. Die geladenen Gäste trafen sich im Anschluss an die Messe in der MZA Paleten zu einem Imbiss.

Pfarreirat Varen





## Labelübergabe Regionaler Naturpark Pfyn-Finges



Am 17. November 2012 hat der Naturpark PfyN-Finges in Leuk-Stadt die Auszeichnung «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung» durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU) erhalten. Mit dieser Anerkennung als schweizweit einmaliges Naturgebiet geht die 17-jährige Projektphase zu Ende.

Parkdirektor Dr. Peter Oggier konnte im Schloss Leuk zahlreiche Gäste begrüßen, so auch Landeshauptmann Felix Ruppen und Staatsrat Jean-Michel Cina. Staatsrat Cina blickte auf den 17. November 1995 zurück, als exakt 17 Jahre vor der Labelübergabe in Salgesch der Grundstein für den «Lebens- und Erlebnisraum PfyN-Finges» gelegt wurde – gemeinsam mit einem grossen Kreis interessierter Vertreter der Region, des Kantons und nationaler Umweltschutzverbände. Heute ist Cina als Ehrenpräsident des Vereins «Lebens- und Erlebnisraum PfyN-Finges» und amtierender Präsident des Netzwerkes der Schweizer Pärke immer noch eng mit dem Naturpark PfyN-Finges verbunden.

Auch Grossrat Erno Grand hielt als Vereinspräsident eine kurze Rückschau auf das Erreichte. Er bedankte sich vor allem bei seinen Vorstandskollegen und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Naturparks, welche sich seit Jahren mit Herzblut für den Park und die gesamte Region engagieren.

Viel Lob für PfyN-Finges zu vernehmen gab es von Evelyne Marendaz Guignet, die im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt in Leuk-Stadt weilte. Die Qualität dieses Projektes leiste einen wichtigen Beitrag zur

nachhaltigen Entwicklung, sagte sie. Was hier an Arbeit geleistet werde, sei Ausdruck von Verantwortung, betonte sie und wies auf den guten Ruf hin, den dieses Projekt geniesse. Hier sei das «beste Management von Schweizer Pärken» an der Arbeit, bemerkte sie, bevor der grosse Moment kam: Die Labelübergabe.

Der Anlass wurde umrahmt vom Zuenregiment Leuk, welches der Feier besonderen Glanz verlieh. Bauchredner Ronald Schmid und seine Puppe «Rodrigo» unterhielten die Gäste mit Witz und Charme.



von links nach rechts: Felix Ruppen, Landeshauptmann; Jacques Melly, Staatsrat; Peter Oggier, Direktor Naturpark PfyN-Finges; Evelyne Marendaz Guignet, Vertreterin des Bundesamtes für Umwelt (BAFU); Jean-Michel Cina, Staatsrat; Erno Grand, Präsident des Vereins «Lebens- und Erlebnisraums PfyN-Finges».



Team PfyN-Finges

### Impressum

#### Redaktion

- Gilbert Loretan (gl)
- Christina Gottet (cg)
- Julia Plaschy (jp)
- Doris Bayard (db)

Gemeindekanzlei Varen  
 Telefon 027 473 15 77  
 Fax 027 473 40 68  
[info@varen.ch](mailto:info@varen.ch)  
[www.varen.ch](http://www.varen.ch)

#### Gestaltung und Druck

Druckerei Aebi, Susten  
 Gedruckt auf Umweltschutzpapier

#### Auflage

400 Exemplare  
 geht an alle Haushaltungen

#### Redaktionsschluss nächste Nr.

15.03.2013

#### Ausgabedatum nächste Nr.

05.04.2013

## Sankt Martinsfeier – Kreis junger Eltern

Wir hatten grosses Glück mit dem Wetter am Abend des 11. November. Am Morgen wäre ein Laternenumzug noch undenkbar gewesen. Aber der Himmel tat sich auf und so trafen wir uns zu einer kleinen besinnlichen Feier in unserer Kirche. Myriam Varonier und Christina Gottet hatten eine Geschichte, Lieder und Texte passend zu Sankt Martin ausgesucht, die Themen der Feier waren «Teilen» und «Licht». Die Kinder waren aufgerufen, zu überlegen, mit wem sie gerne tei-

len möchten, etwas zögerlich kamen auch ein paar Antworten: Oma, Lehrerin, Opa... Kindergarten und Schule hatten auch extra ein neues Lied einstudiert «Kommt wir wolln Laterne laufen», dass dann auch fleissig mitgesungen wurde. Nun machte sich schon etwas Aufregung zum bevorstehenden Laternenumzug breit. Angeführt wurde der Umzug von Nadine Zeiter und Kim Donath auf ihren Pferden als Hl. Martin verkleidet. Dann kamen Fackelträger der 5. und

6. Klasse und danach alle Laternen-träger mit ihren Eltern. Wir machten noch eine Zwischenstation am «Trog Zubu», dort war ein Herz auf die Strasse gezeichnet und einzelne Kinder durften je eine Kerze daraufstellen, nachdem ein Gedanken zum Thema «Teilen» vorgelesen worden war. Anschliessend marschierten wir zurück zur Kirche und durften uns mit feinem Zopf, warmen Tee und warmen Wein aufwärmen und liessen so die St. Martinsfeier ausklingen. cg

## Gemeinderatstagung bei der Firma Zanella Holz AG in Turtmann

Der Gemeinderat konnte dieses Jahr für die Durchführung seiner jährlichen Arbeitssitzung am 26. Oktober 2012 das Gastrecht der Firma Zanella Holz AG in Turtmann geniessen.

Nach der Gemeinderats- und Arbeitssitzung, an welcher das Budget für das Jahr 2013, sowie die Grundsatzdiskussion über die Interkommunale Feuerwehr Varen-Leuk besprochen wurden, stand eine Information sowie anschliessende Führung durch die Werkhallen der Zanella Holz AG mit Bernard Zanella an.

Die Zanella Holz AG ist in Sachen Holz ein Komplett-Anbieter. Tag für Tag werden im rationell eingerichteten Sägewerk grosse Mengen des einheimischen Rohstoffes Fichte, Tanne, Lärche, Arve, Föhre zu Schnittholz verarbeitet und teilweise im eigenen modernen Hobelwerk weiterveredelt. Dieses ehrgeizige Produktionsprogramm wird vervollständigt durch die angegliederte Holzhandlung, über welche Holzwerkstoffe aller Art vertrieben werden. Mit dem bestens qualifizierten Personal, dem modernen Maschinenpark und der fachmännischen Beratung ist die Zanella

Holz AG der Partner für Holzprodukte in unserer Region.

Die Besucher aus Varen waren nicht nur vom riesigen Holzlager sondern auch von den modernen Fertigungsmaschinen und Einrichtungen beeindruckt. Im Anschluss an die Sitzung wurde der Gemeinderat von Bernard Zanella zu einem reichhaltigen Apéro im Weinatelier Diroso in Turtmann eingeladen. Der Abschluss der Arbeitssitzung 2012 erfolgte mit einem gemeinsamen Abendessen in freundschaftlicher Atmosphäre im Restaurant Waldrand in Susten. gl



### Agenda Gemeinde

#### Weihnachtsferien Gemeindekanzlei:

Freitag, 21. Dezember 2012  
abends bis Freitag, 4. Januar 2013  
morgens

#### Neujahrs- und Jungbürgerfeier 2013:

Samstag, 5. Januar 2013  
um 19.00 Uhr

Festredner: Claude Bumann,  
Chef Parlamentsdienst des  
Grossen Rates.



## Jugendmusik Grape Junior Band

### Das Lager in Blatten 3. und 4. Oktober 2012

Unser Musiklager:  
Musik, üben, Spass, Zusammenhalt, Spielabend, feiner Tee, gutes Essen, Dessert, Lötschental, wenig Schlaf... All dies durften wir in Blatten erleben! Die Jungmusikanten sowie Dirigentin, Registerleiter, Küchenmannschaft und Begleitpersonen haben das Lager in vollen Zügen geniessen dürfen.

### Kammermusikkonzert in Salgesch 18. November 2012

Mit Stolz eröffnete der Präsident Pascal Florey das Kammermusikkonzert vor rund hundert Zuhörern aus dem Oberwallis.

Zehn kleine bis grössere Gruppen der verschiedenen Jugendmusiken im Oberwallis gaben ihre Stücke zum Besten. Es war ein wunderbarer Abend von Jungmusikanten gestaltet. Neben dem Schmaus für die Ohren, ergriff einen ebenfalls das Funkeln in den Augen der Jungmusikanten beim Applaus des grossartigen Publikums.

### Nächstens...

24. Dezember 2012  
Weihnachtsständchen

Die Grape Junior Band verbreitet weihnachtliche Stimmung in den Altersheimen Leuk & Susten und den Dörfern Varen & Salgesch. Kommt und lasst euch anstecken! Varen 15.15 Uhr beim La Poste & Salgesch 16.15 Uhr beim Vinum

03. & 04. Mai 2013  
Jahreskonzert in Varen & Salgesch

18. Mai 2013  
Jugendmusiktag in Naters

### Eidgenössisches Jugendmusikfest in Zug 15.–16. Juni 2013

Eine spezielle Saison und viel Arbeit erwarten uns jetzt. Wir nehmen am eidgenössischen Jugendmusikfest in Zug teil. Dies erfordert Üben, Üben und nochmals Üben für alle Musikanten, um die Jury dort begeistern zu können. Solch ein Fest findet alle fünf Jahre statt und es wird für die Jungmusikanten ein unvergessliches Erlebnis werden. Natürlich hoffen wir, dass wir mit einem guten Resultat aus Zug zurückkehren werden. Wer uns in Zug unterstützen will, kann sich gerne beim Vorstand melden, die Jungmusikanten würden sich freuen!

Musikalische Grüsse  
der Grape Junior Band  
Bis bald!



## Herbstwanderung fitness-club

Wieder einmal hatten wir Wetterpech: am eigentlichen Wandertag goss es den ganzen Tag in Strömen und so musste die Wanderung abgesagt werden. Eine Woche später, am Ersatzdatum 14. Oktober 2012, hatten viele der Angemeldeten bereits andere Termine und so machte sich nur eine Gruppe von 6 auf, um die Lötschberger Südrampe zu erkunden, quasi als Testläufer für ein anderes Jahr.

Ab dem Bahnhof Hohtenn marschierten wir los. Der Wanderweg «Lötschberger Südrampe» verläuft auf der Sonnenseite des Rhonetals. Dieser

klassische Höhenweg fasziniert Wanderer jeder Altersgruppe immer wieder aufs Neue. Alpine und südliche Vegetation wechseln sich ab, laufend bieten sich schöne Aussichten aufs Rhonetal. Zu bestaunen sind unterwegs nebst typischen alten Walliserhäusern Meisterwerke des Bahnbaus aus dem frühen 20. Jahrhundert wie beispielsweise der Luogelkinviadukt und die Bietschtalbrücke sowie zahlreiche Tunnels. Im Bietschtal verläuft der Wanderweg auf dem Trasse der alten Baubahn. Beeindruckend sind auch die alten Bewässerungskanäle, die Suonen.

Wir absolvierten das Teilstück von Hohtenn bis Eggerberg. Unterwegs stärkten wir uns zunächst beim Kaffeehalt im «Chrüterbeizli» und dann pünktlich zur Mittagszeit mit Verpflegung aus dem Rucksack auf einem Picknickplatz mit fantastischem Ausblick. Die Rückfahrt mit der BLS-Bahn nach Hohtenn empfanden wir als sehr bequem und wir liessen dann den gemeinsamen Wandertag bei Kaffee und Kuchen im Rothi's ausklingen. Alle Teilnehmer waren sich einig: es war ein sehr angenehmer Tag und eine schöne Route, die gern wieder einmal begangen werden kann. jp